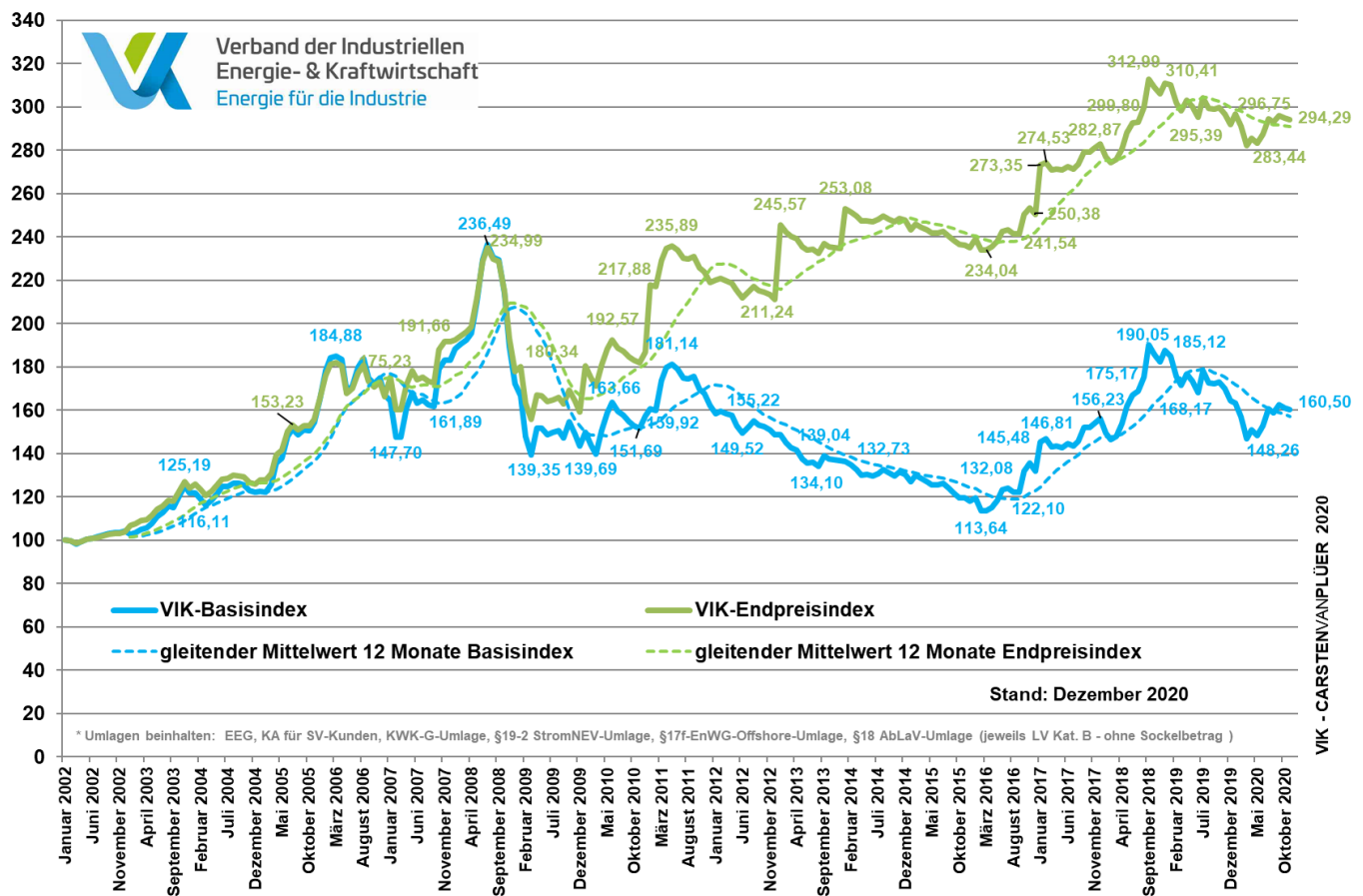


Beide VIK-Indizes auch im Dezember leicht gefallen

Auch im Dezember sind die beiden VIK-Indizes nur leicht gegenüber dem Vormonat gefallen. Wie in den Monaten zuvor zeigte sich der Stromgroßhandel an der Strombörse EEX erneut verunsichert bzgl. der bevorstehenden Entwicklung der Corona-Pandemie. Hier wechseln sich negative Erfahrungen aus der ersten Corona-Welle im Frühjahr – begleitet von der Sorge eines möglichen großen Lockdowns – mit positiven Erwartungen aus der Medizinforschung bzgl. der Zulassung für einen Corona-Impfstoff ab. Gegen Monatsende setzte sich am Terminmarkt der EEX eine bullische Preisentwicklung durch, unter anderem aufgrund der über die Woche gestiegenen CO₂-Preise und der Entwicklung des Kohlepreises sowie der anhaltenden Hoffnung auf einen baldigen Corona-Impfstoff.

Aktuell bedeutet das für den VIK-Basisindex eine Absenkung um 0,74 Punkte (- 0,46%) auf aktuell 160,50 Punkte und für den VIK-Endpreisindex eine Reduzierung um 0,65 Punkte (- 0,22%) auf 294,29 Punkte. Im Handelsmonat November 2020 sind die für die VIK-Indizes maßgeblichen Stromgroßhandelspreise an der EEX (Q1/2021 bis Q4/2021) gegenüber dem Vormonat durchschnittlich um 0,34 €/MWh gesunken (Monatsmittel 41,52 €/MWh; - 0,82%).

Der gleitende Jahresdurchschnitt liegt aktuell bei 157,31 für den VIK-Basisindex und 290,98 Punkten für den VIK-Endpreisindex.



Mittelwert bei 3.000, 4.000, 5.000 und 6.000 Jahresbenutzungsstunden

Beide VIK-Indizes beinhalten Quartalspreise der EEX für die folgenden vier Quartale und Netzentgelte der Netzebene 5 (MS) von (Änderung zum Vorjahr):

- Stromnetz Berlin GmbH
- Stromnetz Hamburg GmbH
- Westnetz GmbH
- Bayernwerk AG
- Netze BW GmbH
- MITNETZ STROM

Alle Preise werden mit o.g. Jahresbenutzungsstunden gewichtet.